



Mehr als Freizeitspaß und Big Business

Die Zukunft des Sports in Politik und Gesellschaft

**Montag, 30.01.2023
18.00–20.15 Uhr
Zentrum der Verfolgten
Künste, Solingen**

Bitte melden Sie sich hier für die Veranstaltung an:

<https://www.fes.de/lnk/4vf>

Eine separate Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns. Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die FES die vor, während und nach der Veranstaltung entstandenen Fotomaterialien für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzt.

Verantwortlich
Henrike Allendorf
landesbuero-nrw@fes.de

Organisation und Anmeldung
Sylvia Rutkowski
Tel 0228-883 7212
anmeldung.lbnrw@fes.de

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro NRW
Godesberger Allee 149, 53175 Bonn

Veranstaltungsort
Zentrum für Verfolgte Künste
Wuppertaler Str. 160, 42653 Solingen

 Zentrum für verfolgte Künste
Center for Persecuted Arts

Sport ist weit mehr als Freizeitspaß. Sport verbindet: Ob aktiv im Verein oder passiv als Zuschauer_in in der Südkurve – Sport bringt Menschen zusammen.

Über ehrenamtliches Engagement oder Mitgliedschaft in Sportvereinen können Menschen gerade durch den Breitensport ein faires, respektvolles Miteinander und das Gefühl von Teilhabe und Selbstwirksamkeit erleben. Andererseits kommt es auch im Sport zu Ausgrenzungen, wie Beispiele von rassistischem oder homophobem Verhalten zeigen.

Sport ist mehr Big Business. Sport politisiert: Nicht zuletzt die öffentliche Debatte um die Weltmeisterschaft in Katar zeigt, dass gerade der Leistungssport hat, die Frage nach dem Verhältnis von Big Business und gesellschaftlicher Verantwortung immer wieder neu beantworten muss.

Wie steht es um die Lage von Leistungs- und Breitensport? Welche Rolle spielen Sportvereine für den Zusammenhalt in der Gesellschaft? Wie ist es um das Verhältnis zwischen Politik und Sport bestellt? Gemeinsam mit unseren Podiumsgästen und mit Ihnen möchten wir über die Zukunft des Sports diskutieren. **Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**

Programm

18.00 Uhr
Eröffnung
Henrike Allendorf
Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW

Andreas Schäfer
Initiator des Solinger Zukunftsdiskurses

Begrüßung
Jürgen Kaumkötter
Direktor Zentrum für verfolgte Künste

Ernst Lauterjung
Vorsitzender des Solinger Sportausschusses

Künstlerischer Impuls
Claudia Gahrke und Herbert Mitschke

Podiumsdiskussion
Die gesellschaftspolitische Dimension des Sports

Tülay Durdu MdL
Sportpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Landtag NRW

Heide Ecker-Rosendahl
Goldmedaillengewinnerin bei den Olympischen Spielen 1972

Jörg Föste
Geschäftsführer des Erstligisten Bergischer Handball-Club BHC

Jana Wosnitza
Moderatorin Sport1

Moderation: Corinna Schlechtriem
freie Journalistin

20.15 Uhr
Ausklang der Veranstaltung mit Brezeln und Getränken